

Pfadfinderball 2011

Haben sie schon mal Blutsuppe gegessen? Nein, ich auch nicht. Aber beim diesjährigen Pfadfinderball der Gruppe 13 konnte man ihr zumindest beim Dampfen zusehen.

„Tanz der Vampire“... Während Vampirfans abseits des Twilight-Wahns im Ronacher Roman Polanskis Kultmusical ansehen können, gaben sich die praktisch Veranlagten im Ballsaal St. Peter & Pauls dem zwielichtigen Reigen hin.

Vielleicht liegt es an der ungebrochenen Faszination an Vampiren, diesen blutsaugenden Untoten, oder es liegt am guten Ruf des 13er-Balls; fest steht, dass der Ballsaal voll war. Daumen mal Pi dürften es schon an die 150 gewesen sein. Zum Essen gab es zwar weder Blutwurst noch saftiges Steak, dafür aber das allseits beliebte Schnitzel. Sogar die Peacebirds wagten sich in die Höhle des Löwen um vor Vampiren und anderen Tanzwütigen aufzuspielen. Punkt Mitternacht, nachdem auch der letzte Vampir seinem Sarg entstiegen war und sein Gebiss poliert hat, setzte Aki seinen Zylinder auf und leitete die französische Quadrille an.

Die besagte Blutsuppe köchelte einstweilen im Keller, dem Wohnzimmer aller Vampire. Trockeneisstückchen warfen Blasen und ließen die Suppe dampfen. Doch diese war nicht zum Verzehr vorgesehen. Stattdessen wurden von Graf Dracula & Company Drinks aller Art feilgeboten. Nur die blutige Maria, als „Bloody Mary“ bekannt, fehlte im Repertoire. Die wahren Nachtschwärmer hielten sich hier, tief unter der Erde, auf und blieben noch lange über das Ende des Balls, bis das Morgengrauen sie heimrief.

Julius (Rover)